

Öffentlichkeitsarbeit

Tucherschloss
Hirschelgasse 9-11
90317 Nürnberg

Telefon: 0911/2315420
Telefax: 0911/2315422
e-mail: museen@stadt.nuernberg.de

Presse-Information

Museum Tucherschloss

Wiedererstandenes Renaissance-Kleinod

Ein Nürnberger Renaissance-Kleinod wurde von Oberbürgermeister Ludwig Scholz am 10. Dezember 1998 in einem Festakt eröffnet. Gemeinsam mit Kulturreferent Georg Leipold und Museenchef Franz Sonnenberger übergab Scholz das neugestaltete Museum Tucherschloss der Öffentlichkeit. Auf fast 700 Quadratmetern ist seit dem 12. Dezember 1998 die Geschichte des Nürnberger Patriziats am Beispiel der Familie Tucher auf neue und lebendige Weise präsentiert.

“Hier erbauet er die grosse steinerne Behausung an seinen Garten hinauf.” So heißt es in den Annalen, als Lorenz Tucher und seine Frau Katharina sich ihr seit dem 14. Jahrhundert bestehendes Gehöft am Treiberg zu einem repräsentativen Refugium ausbauen ließen. So entstand in elf Jahren Bauzeit – von 1533 bis 1544 – ein ungewöhnliches Sandsteingebäude mit vielfältigen Zitaten aus Architekturen anderer Länder.

Mit dem Luftangriff vom 2. Januar 1945 kam auch das Ende für das Tucherschloss, das in den Flammen der Bombennacht bis auf die Grundmauern niederbrannte. Gerettet werden konnte der bewegliche Bestand an Möbeln, Tapisserien Gobelins und Dekorationen, die seit 1969 ihren Platz im wieder aufgebauten Tucherschloss fanden.

Die neu konzipierte Ausstellung folgt dem traditionellen Aufbau eines Nürnberger Patrizierhauses. In der großen, oft zu Lagerzwecken genutzten Eingangshalle geben Informationstafeln Auskunft über die Geschichte der Familie Tucher.

Folgt man der Wendeltreppe ins erste Obergeschoss gelangt man in den Wohnbereich der Familie, deren Werdegang,



museen der stadt nürnberg

Wirken und Expansion hier dargestellt wird. Ein prezios gestalteter Barockraum und ein Arbeitszimmer aus dem 19. Jahrhundert zeigen die Geschichte der Tuchers in späteren Zeiten. Ein kleiner Kabinettraum zeigt anhand historischer Fotografien die Entwicklung der Tucher-Brauerei.

Im zweiten Obergeschoss glänzen die Repräsentationsräume. Hier wurden hohe Gäste empfangen, hier feierte man Hochzeiten und andere Familienfeste. Ein Hochzeitspokal von Wenzel Jamnitzer – ein Geschenk Linhard Tuchers an seinen Sohn Herdegen zu seiner Hochzeit 1564 – und das in Frankreich in Auftrag gegebene Gießgeschirr zieren die lange, gedeckte Tafel im großen Festsaal. Hier endet der Rundgang durch das Museum Tucherschloss und die Geschichte der Familie Tucher.

Im Erdgeschoss warten allerdings noch zwei neu hinzugewonnene Schatzkammern. Hier findet sich das Erbauerpaar im Portait von Dürer-Schüler Hans Scheuffelein. Nicht nur Dürer-Schüler, auch der Lehrmeister des großen Nürnbergers ist im Tucherschloss vertreten: Mit einem Bildnis Hans Tuchers ist ein Werk Michael Wolgemuts vertreten.

Das Tucherschloss ist stark atmosphärisch gestaltet: Renaissance-Musik durchzieht die Räume; Gewürzschälchen und üppige Obstteller erwecken den Eindruck, als seien die Hausherrn nur einmal kurz spazieren gegangen; die Silberputzarbeiten der Magd liegen noch auf dem Tisch, die Korrespondenz wartet aus den Versand. Stand 8/2000

Kontakt und Bildmaterial:
museen der stadt nürnberg,
Öffentlichkeitsarbeit, Annekatriin Fries
Tel: 0911/2315420, Fax: 09112315422

Museum Tucherschloss
Hirschelgasse 9-11, 90317 Nürnberg
Tel: 0911/2315421, Fax: 0911/2315422
Geöffnet: Die: 10-13 Uhr; Do: 10-16 Uhr;
Sa und So: 13-17 Uhr

